

zur Erheiterung von Fürsten und Herren, die oftmals von schweren Sorgen bedrückt sind, dienen. Dies aber traf für unseren Gaukler zu, der ein Trienter Handwerker war und nicht berufsmäßig, sondern nur wenn Fürsten und Herren kamen, auftrat. Als er vernommen hatte, daß Pilger ins Heilige Land eingetroffen seien, spielte er zu unserem Ergötzen und für seinen Geldbeutel und wollte damit unsere Sorgen und Befürchtungen ein wenig verringern.

0104

0102

Am 22. April hörten wir die Messe beim Hl. Knaben Simon und frühstückten im Gasthof. Dann sattelten wir die Pferde und brachen aus der Stadt auf. Gleich hinter dem Stadttor stiegen wir eine steile Anhöhe hinauf und verließen die untere Straße, die durchs Etschtal weiter nach Verona führt. Dieser jähe Anstieg geht über einen roten Felsen von härtestem Marmor. Und es bestehen auch alle Mauern und Gebäude der Stadt Trient aus wertvollem und schönem, wenn auch unpoliertem Marmor. Nach ziemlich langem Aufstieg kamen wir auf der anderen Seite hinab in das Dorf Persa (Persen, Pergine), das recht groß ist, auf dem Berg darüber steht eine mächtig Burg, fast eine Stadt, mit hohen Türmen und starken Mauern ringsum. Viele schließen aus ihrem Namen, daß sie von Perseus, dem Stammvater des gesamten griechischen Adels, oder von einem seiner Söhne oder Untergebenen erbaut wurde und daher heute noch Persea heißt, wie Perseus auch sein Reich, das er von Griechenland aus siegreich ausbreitete, nach sich Persida <I, 78> genannt hat. Auf dieser Burg unterhält der Herzog von Österreich zu ihrem und des ganzen Landes Schutz stets zahlreiche Söldner. Die Straße führte uns weiter bis zu einem See (Levico), von dem die Brenta ihren Lauf nach Padua und dann hinab bis zum Meer bei Venedig nimmt, und dann durch das lange, weite und fruchtbare Tal nach Valscian (Borgo), wohin wir abbogen, um eine Rast einzulegen. Hier in der Stadt wie in der ganzen Gegend bis zum Meer hin spricht man italienisch, doch beherrschen fast alle Wirte auch die deutsche Sprache. Ich fragte den unsrigen nach der Bedeutung des Namens Valscian (Val Sugana). Er erklärte mir, Valscian hieße ursprünglich vallis sicca, trockenes Tal, und das komme daher, daß einst in uralter Zeit das Meer bis hier herauf gestiegen war und das ganze Tal ausfüllte, weshalb sich zu beiden Seiten noch die eisernen Ringe zum Festmachen der Schiffe fänden. Als das Meer sich zurückgezogen hatte, trocknete das Tal aus und erhielt nun diesen Namen. Daraus konnte ich lernen, daß einstmals alle sich zum Meer hin öffnenden Gebirgstäler voll Wasser und wie mächtige Kanäle waren, wie es sie heute noch nahe beim Meer gibt. Die Deutschen nennen Valscian "In der Burg" (Borgo), weil über der Stadt zwei Burgen stehen, die mit ihren Mauern auch den Ort umschließen. Von Valscian kamen wir am Abend nach Sitele (Ospedaletto), was kleines Gasthaus bedeutet, und dort blieben wir übernacht.

0108

0098

0113

0093

0153

0053

0203

0003

0603

1103

Am 23. April, dem Fest des Ritters und Märtyrers Sankt Georg, baten mich meine Herren frühmorgens, ich möge zu seinen Ehren eine Messe zelebrieren, denn ihn verehren ja alle Adligen mit besonderer Hingabe. Es gab aber hier am Ort nur eine Kapelle ohne einen Geistlichen und nur mit Mühe erreichte ich von dem Mann, der sie betreute, daß er sie aufschloß und mir die Paramenten für die Messe überließ. Als ich schon mit den priesterlichen Gewändern bekleidet war und meine Herren und andere Leute aus dem Ort auf das Läuten der Glocke sich versammelt hatten und ich den Kelch nach unserem Brauch vor dem Confiteor bereitmachen wollte, da fand sich in dem am Fenster stehenden Behältnis weder Brot noch eine Hostie und auch im ganzen Ort war keine aufzutreiben. Da wandte ich mich zum Volk und bekannte, daß keine Hostie vorhanden sei. Doch damit wir nicht ganz leer <I, 79> auseinandergehen mußten, las ich am Altar das Officium mit der ganzen Meßhandlung ohne den Canon, wie dies zu Schiff auf der Meerfahrt üblich ist. Solche Messen nennt man dürre, magere, trockene oder leere, worüber Näheres später S. 128. Nach der Handlung wandte ich mich

Ende

Anfang